



Hecht (*Esox lucius*) 2008 Quelle: NLWKN

Gewässerkundlicher Monatsbericht April 2008

Gewässerkundlicher Monatsbericht April 2008

Wechselhaftes Aprilwetter: Sonne, Regen, Schnee und Sturm; anfänglich kalt, danach warm, örtlich markant zu nass

Der mittlere Niederschlag für Niedersachsen und Bremen betrug im Monat April nach Angaben des Deutschen Wetterdienstes (DWD) 48 mm (=Liter pro Quadratmeter l/m²). Das entspricht 93 % der normalen Niederschlagsmenge. Die Regenmengen lagen 4 mm unter der langjährigen Vergleichsreihe.

Die Niederschlagsstationen des DWD zeichneten im Durchschnitt an 16 Tagen Tagesniederschläge über 0,1 mm auf. Zählt man die Tage, die mindestens 1 mm Niederschlag brachten, so reduziert sich die Zahl der Regentage auf 10 im Monat April. 10 mm Niederschlag und mehr gab es im Mittel nur an 1 Tag dieses Monats.

Im Monat April bestimmten wie im März abermals atlantische Tiefs das Wetter in Niedersachsen. Die anfangs meist kalte Luft mit Höhepunkt am 07. bei Tageshöchsttemperatur unter 5 Grad Celsius. Danach wurden überwiegend mildere Luftmassen herangeführt.

Der April 2008 war meist örtlich markant zu nass. Die Sonne schien fast überall unterdurchschnittlich. Die Temperatur lag mit 7,6 Grad um 0,2 Kelvin über dem Normalwert (7,4 Grad).

Der April zeigte sich am Monatsanfang zu kalt, am Ende zu warm. Der Vegetationsvorsprung von 3 bis 4 Wochen, den die Natur nach die milden Temperaturen im März noch hatte, verringerte sich im Monatsverlauf auf wenige Tage. Nach dem 07. gab es einen letzten Wintereinbruch mit Nachfrösten und teilweise auch noch Schnee. Die Temperaturen lagen deutlich unter den Normalwerten für April.

Im landesweiten Vergleich gab es regional erhebliche Niederschlagsunterschiede. Die wechselhafte Witterung spiegelte sich in der Differenziertheit der Niederschlagshöhen und der Gebiete ihrer Ereignisse im Land wieder.

Deutlich zu nass war es in Braunschweig mit 85 mm Niederschlag, entsprechend 177 % vom langjährigen Mittel. Ebenfalls extrem niederschlagsreich war es in Braunlage mit 97 mm Niederschlag, dies entspricht 110 % vom langjährigen Mittel.

Die höchsten Tagesniederschläge wurden am 28. mit 19 mm in Braunschweig und 17 mm in Braunlage registriert.

Wenig Niederschlag fiel an den Messstationen Oldenburg, Lingen/Ems und Diepholz. In Oldenburg wurden 26 mm (das entspricht 53 % vom langjährigen Mittelwert), an der Station Lingen 30 mm Niederschlag, (das entspricht 55 %

vom langjährigen Mittelwert) und an der Station Diepholz 28 mm (das entspricht 57 % vom langjährigen Mittelwert) gemessen.

Die Monatssummen der Niederschlagshöhen an allen 15 Stationen betragen im Berichtsmonat zwischen 26 mm (53 % des langjährigen Mittelwertes) an der Station Oldenburg und 85 mm in Braunschweig (177 % des langjährigen Mittelwertes).

Die oberflächennahen Grundwasserstände fielen im Vergleich zum Vormonat um 11 cm, sie liegen 5 cm unter dem langjährigen Mittelwert des Monats April. Die Entwicklung der oberflächennahen Grundwasserstände ist mit dem Beginn der Vegetationsperiode zu erklären.

Die tieferen Grundwasserstände stiegen nochmals um 8 cm im Vergleich zum Vormonat März an. Sie liegen somit 10 cm über dem langjährigen Monatsmittelwert. Die Niederschlagsmengen des Vormonats und des Monats Januar wirkten sich erneut auf die Entwicklung der tieferen Grundwasserstände aus.

Beinahe täglich waren im Lande Niederschläge zu verzeichnen. Die Niederschlagsmengen fielen dabei gleichmäßig flächendeckend über den Monat April verteilt. Stärkere Regenereignisse am 5.4. und 14.4/15.4. sowie am 28. wirkten sich kurzzeitig auf die Wasserführung in den Fließgewässern aus, es kam zu mehreren kleineren Hochwasserspitzen. Die Hochwassermeldstufe 2 wurde an den Pegeln allerdings nicht erreicht, Hochwasserwarnungen mussten folglich nicht gegeben werden.

Die Monatsmittelwerte der Abflüsse im März gemessen an Pegeln der Hase, Hunte, Wümme, Ilmenau, Aller und Leine fielen im Vergleich zum Vormonat um 5 mm. Sie liegen 11 mm über den langjährigen Vergleichswert von 28 mm.

Der Gesamtinhalt der Westharztalsperren betrug Ende April 156,5 Mio. m³. Das entspricht einem Füllungsgrad von 86 %. Der Inhalt erhöhte sich um 1,2 Mio. m³ im Vergleich zum März. Die Talsperren halten derzeit einen Stauraum von 25,3 Mio. m³ bereit.

Die Trinkwassertalsperren der Grane, Söse und Ecker sind zu 90 % gefüllt. Ihr Inhalt betrug 76,2.

Gegenwärtig ist ein Stauraum von 8,9 Mio. Kubikmeter verfügbar.

Niederschlag

Flächenmittel für Niedersachsen und Bremen:

48 mm = 93 % des langjährigen Mittels für den Monat

Minimum

Station Oldenburg	26 mm	=	53 % des langjährigen Mittels für den Monat
Station Lingen/Ems	30 mm	=	55 % des langjährigen Mittels für den Monat
Station Diepholz	28 mm	=	57 % des langjährigen Mittels für den Monat

Maximum

Station Braunschweig	85 mm	=	177 % des langjährigen Mittels für den Monat
Station Braunlage/Harz	97 mm	=	110 % des langjährigen Mittels für den Monat

Hydrologische Gebiete:

Ems:	38 mm	=	72 % des langjährigen Mittels für den Monat
Weser (oberhalb Allermündung):	63 mm	=	106 % des langjährigen Mittels für den Monat
Weser (ab Aller einschließlich):	56 mm	=	107 % des langjährigen Mittels für den Monat
Elbe (bis Saale einschließlich):	89 mm	=	168 % des langjährigen Mittels für den Monat
Elbe (unterhalb Saale):	60 mm	=	137 % des langjährigen Mittels für den Monat

Abflusshöhe

in den niedersächsischen Fließgewässern:	39 mm
langjähriger Vergleichsmittelwert für den Monat:	28 mm

Grundwasserstände

Die oberflächennahen Grundwasserstände fielen im Vergleich zum Vormonat um 11 cm. Sie liegen 5 cm unter dem langjährigen Vergleichsmittel des Monats. Die tieferen Grundwasserstände stiegen um 8 cm im Vergleich zum Vormonat an. Sie liegen 10 cm über dem langjährigen Vergleichswert des Monats.

Westharztalsperren am Monatsende

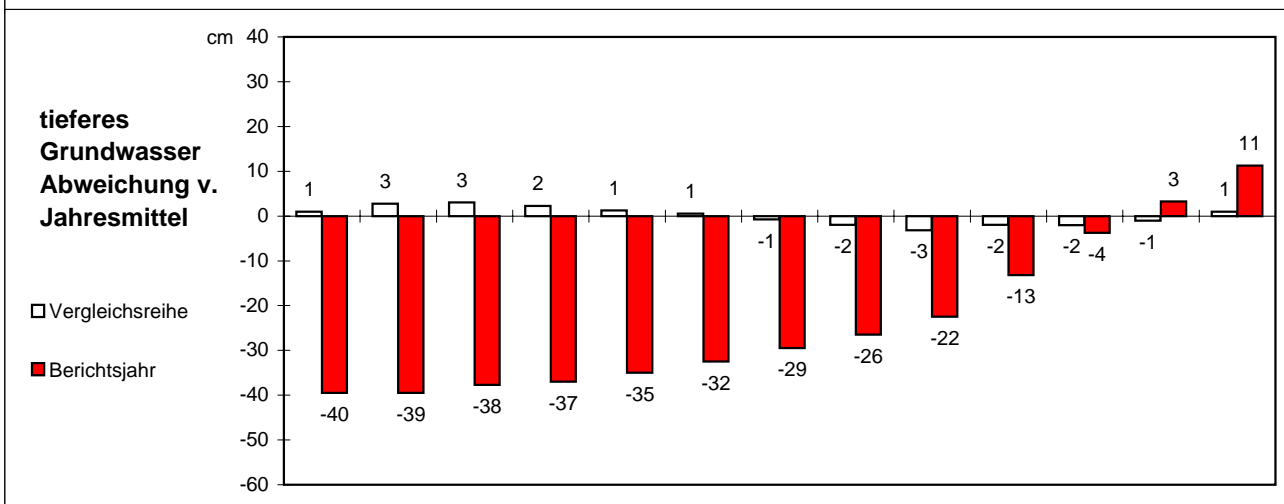
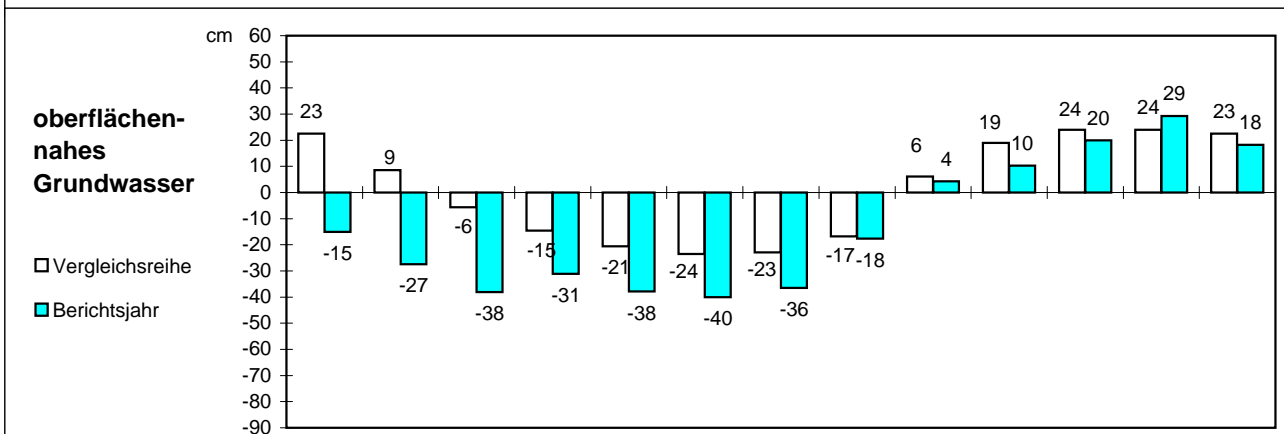
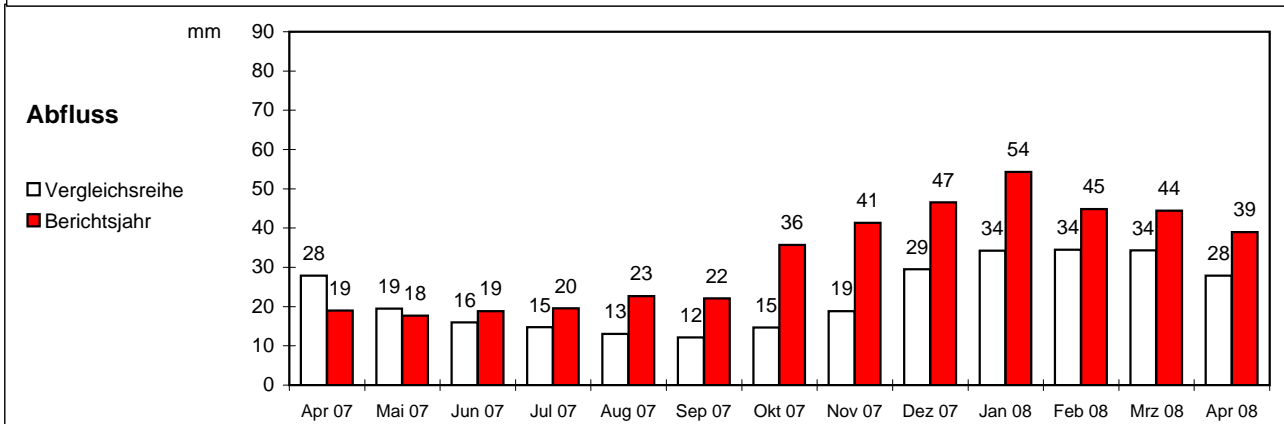
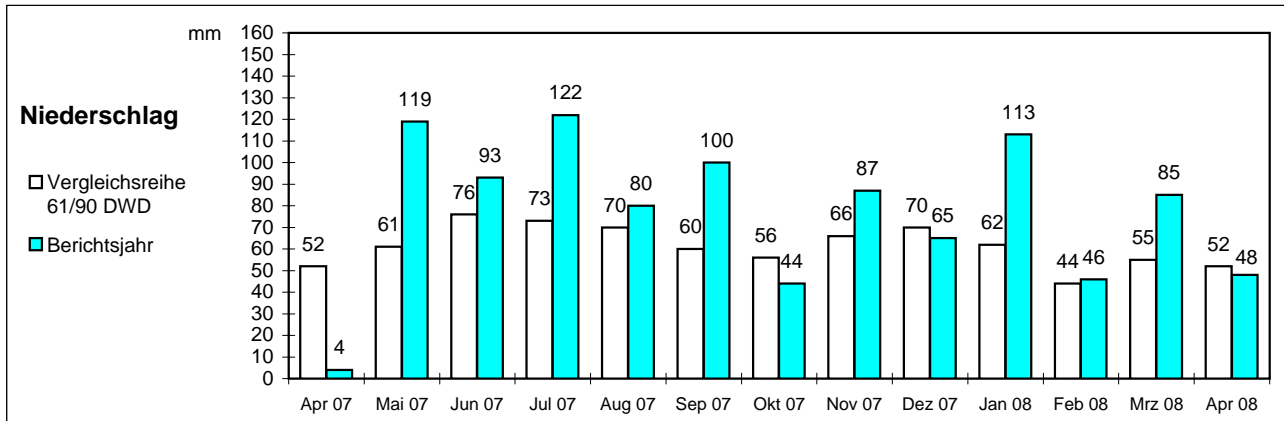
Trinkwassertalsperren :

76,2 Mio. m³ \cong 90 % des Gesamtspeichervermögens (langjähriger Vergleichswert des Monats 73,4 Mio. m³ entspricht 86 %)

Talsperren gesamt:

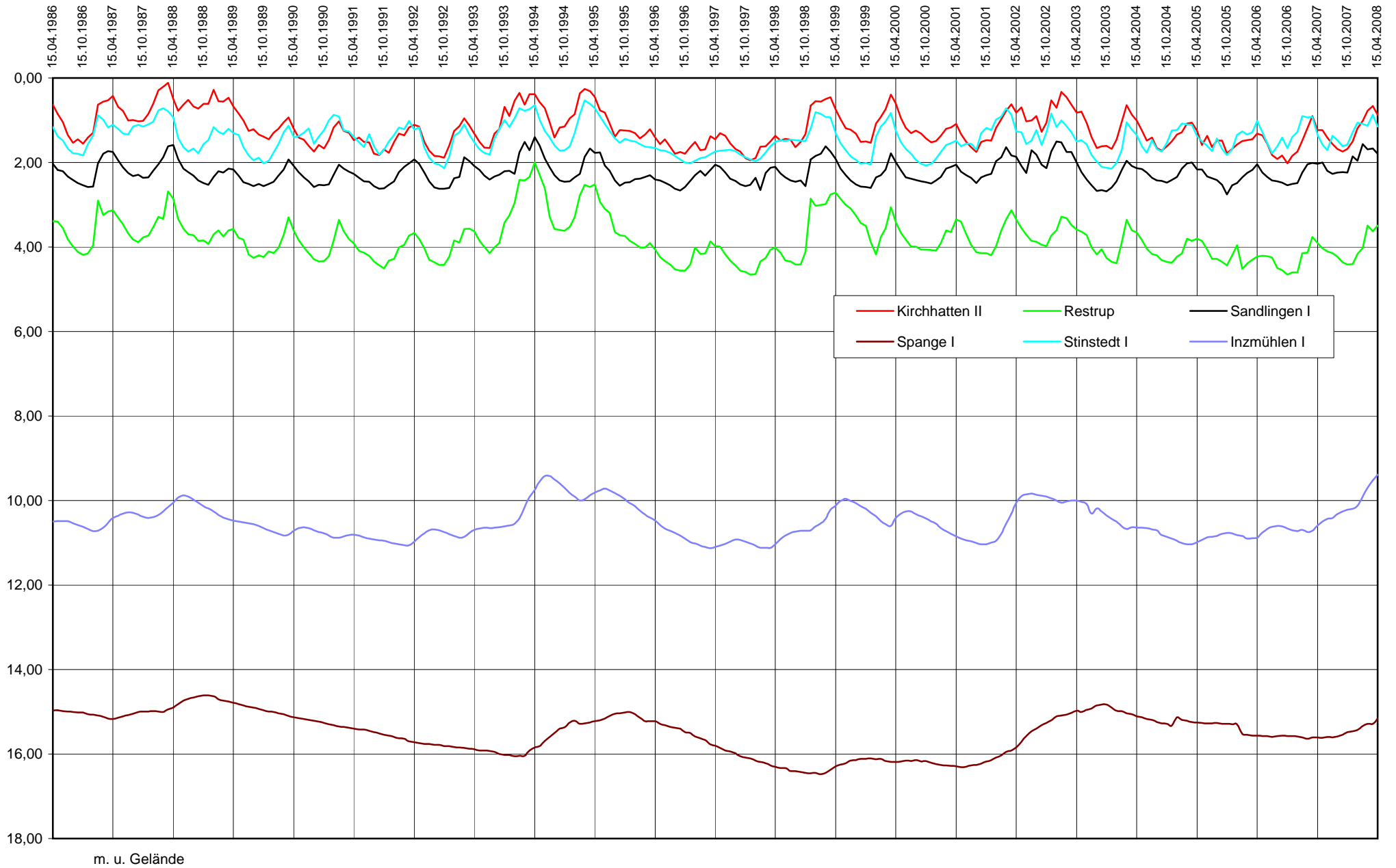
156,5 Mio. m³ \cong 86 % des Gesamtspeichervermögens (langjähriger Vergleichswert mit 152 Mio. m³ entspricht 84 %).

Abbildungen zur Gewässerkunde im Jahr 2007/2008

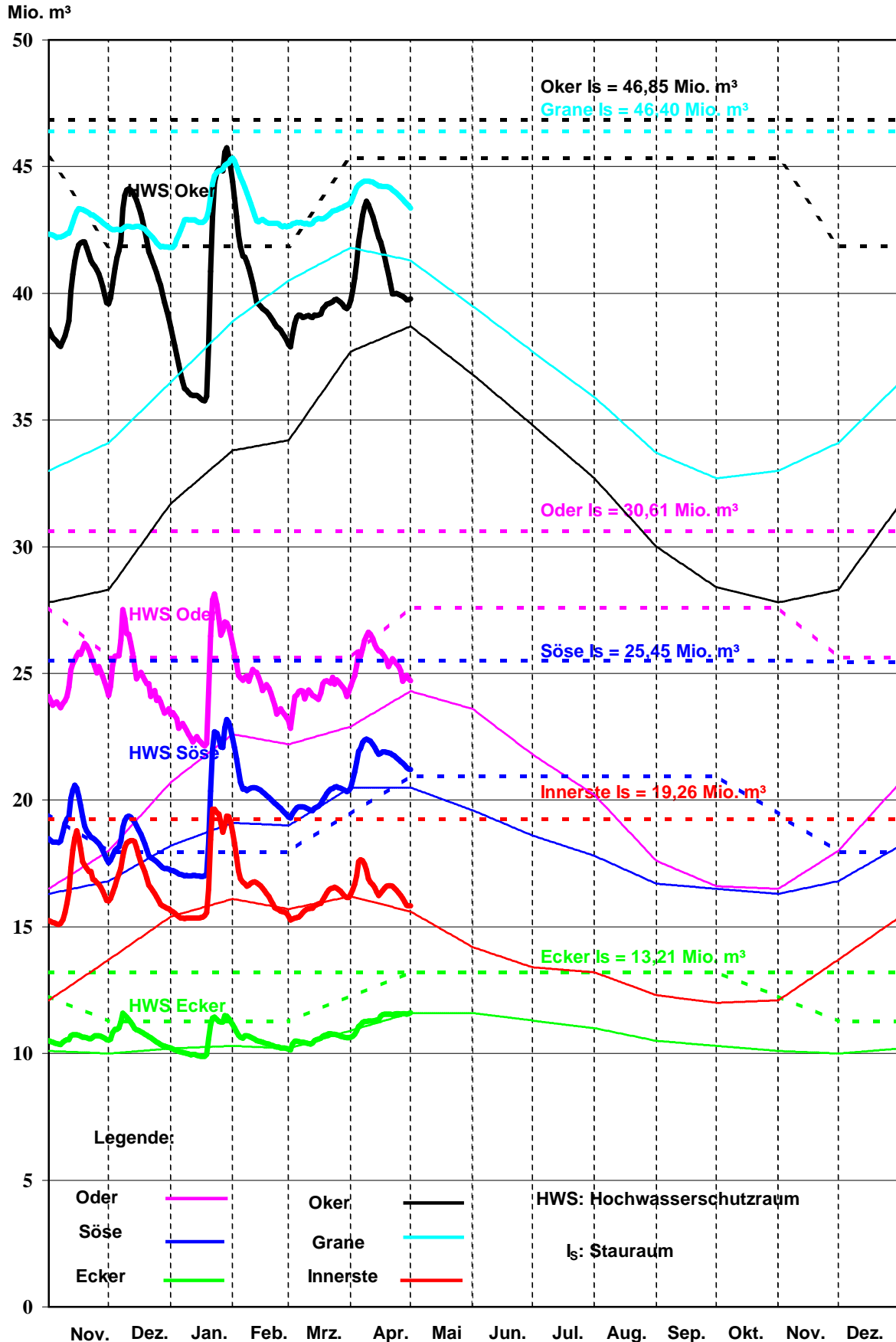


Grundwasserstandsganglinien ausgewählter Messstellen

April 1986 - April 2008

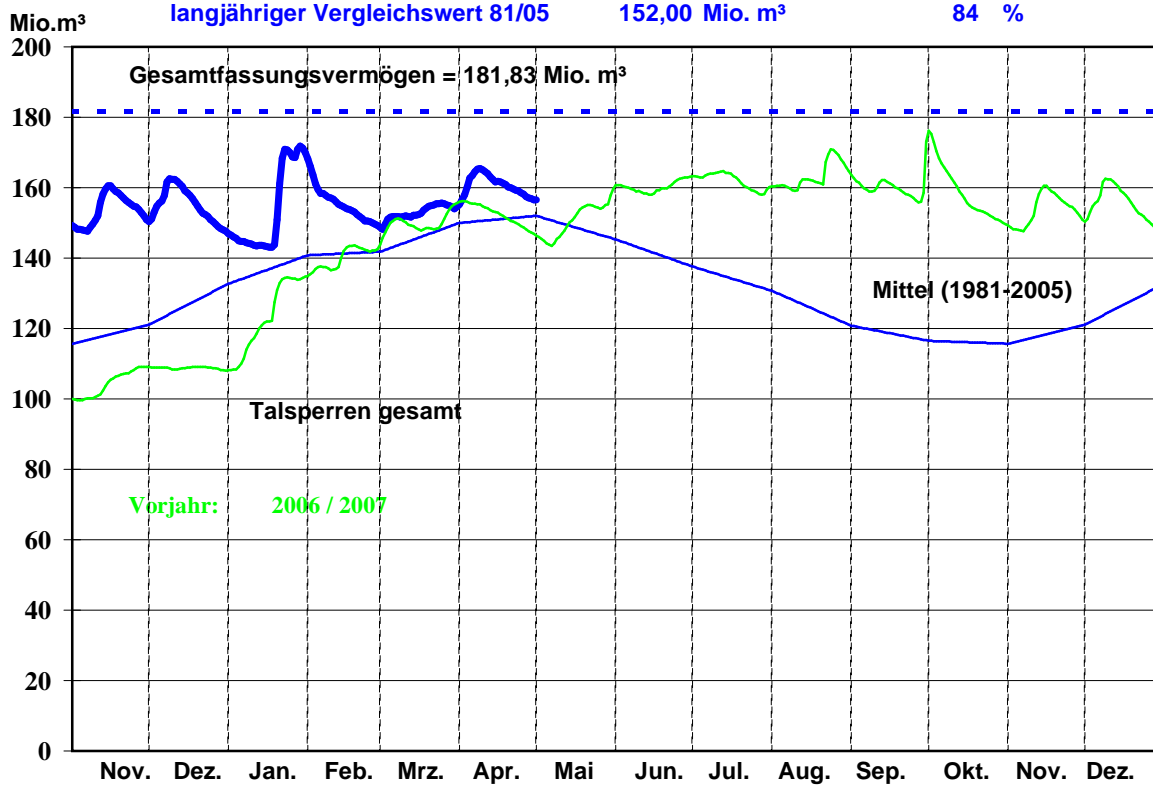


Beckeninhaltsganglinien und Hochwasserschutzräume der Talsperren 2007/2008 bis : 30.04.2008



Beckeninhaltsganglinie der Westharztalsperren 2007/2008

bis : 30.04.2008 Gesamtinhalt 156,52 Mio. m³ 86 %
 langjähriger Vergleichswert 81/05 152,00 Mio. m³ 84 %



Beckeninhaltsganglinie der Trinkwassertalsperren Grane, Söse, Ecker 2007/2008

bis : 30.04.2008 Gesamtinhalt 76,20 Mio. m³ 90 %
 langjähriger Vergleichswert 81/05 73,40 Mio. m³ 86 %

